

Hinweise für das Anlegen eines Herbariums

Ziel: Gewinn einer gewissen Artenkenntnis, Erlernen der biologischen Arbeitsweise des Herbarisierens

1. **Sammeln** der Pflanzen (12 Exemplare, 6 davon sind vorgegeben, siehe letzte Seite) am natürlichen Standort.
2. **Bestimmung** vor dem Einlegen vornehmen. Die Benutzung neuer Bestimmungsbücher mit moderner Nomenklatur wird empfohlen.
3. **Einlegen** so, dass das Herbarium später als Vergleichs- und Nachschlagwerk brauchbar ist. Es muss der Gesamteindruck der Art erhalten bleiben. Bei Einjährigen die ganze Pflanze möglichst mit Wurzel sammeln. Bei Mehrjährigen genügen meist blühende Zweige mit Stengelblättern und Grundblättern. Bei Bäumen ist es ratsam, Zweige mit Blüten, mit Früchten sowie mit ausgewachsenen Blättern einzulegen.
4. Beim **Pressen** versuchen, das natürliche Aussehen der Pflanzen weitgehend zu erhalten, z.B. Wuchsform, Beblätterung, Farbe. Trocknen am besten in einer Pflanzenpresse oder einem entsprechenden Ersatz. Pflanzen nicht bügeln/ plätzen, weil eine Nachbestimmung oft nicht mehr möglich ist. Sind die zupressenden Pflanzenteile sehr verschieden stark, die dünneren Teile noch zusätzlich mit Papier abdecken. Lockeres, leicht saugendes Papier verwenden (Löschpapier, glattes Fließpapier, auch normales Zeitungspapier). Mehrfaches Umlegen zwischen trockenem Papier beschleunigt den Trocknungsprozess und verhindert Schimmelbildung. Standort der Pflanzenpresse luftig und trocken. Presse nicht zu fest anziehen, solange die Pflanzen noch sehr feucht sind.
5. **Aufkleben** der trockenen Pflanzen mit Papierstreifen auf das Herbarpapier. Keinesfalls Pflanzen mit Klebstoff direkt auf dem Papier befestigen. Format: 28 x 42 cm – (DIN A3)
6. **Beschriftung** nach folgendem Beispiel

HERBARIUM – Maxi MAYER

Familie:	Schachtelhalmgewächse (<i>Equisetaceae</i>)	
Art:	Ackerschachtelhalm (<i>Equisetum arvense L.</i>)	
Fundort:	2 km östlich von Schkeuditz	
Standort:	Wegrand	
Bemerkung:	nur sterile Sprosse	
Datum:	12. Juni 20??	leg.: M. MAYER det.: M. MAYER

7. **Schädlingsbefall** (Milben, Käfer) wird durch Zusatz von gebräuchlichen Mottenbekämpfungsmitteln verhindert.
8. **Naturschutzgesetze** beachten: Geschützte Pflanzen auch für Herbarzwecke nicht sammeln.

ABGABETERMIN: 29.06.2020

HINWEIS: MOMENTAN WÄHLT IHR EURE AUFGABEN FREI AUS. WER DIESES JAHR KEIN HERBARIUM ABGIBT, VERSCHIEBT DIESE ARBEIT AUF DIE KLASSENSTUFE 10, WELCHES ERFAHRUNGSGEMÄSS SEHR ARBEITSINTENSIV IST. ES BLEIBT JEDOCH EURE ENTSCHEIDUNG. WEITERE AUFGABEN WIRD ES IN BIOLOGIE IN DER HEIMARBEIT NICHT GEBEN, SODASS IHR GENUG ZEIT FÜR AUSFLÜGE IN DIE NATUR HABT. BITTE GEHT MIR ENTSPRECHEND RÜCKMELDUNG BIS ZUM 30.04.20 AN IGEBERT@SCHULZENTRUM.DE

-
1. Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*)
oder Wilde Möhre (*Daucus carota*)
 2. Gamander Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys* L.)
-
3. Gewöhnliche Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*)
Achtung: Blüht derzeit in Parks und im Auwald.
 4. Gefleckte Taubnessel (*Lamium maculatum* L.)
-
5. Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
Achtung: Blüht derzeit in Parks, Schutt- und Brachflächen.
 6. Hornklee (*Lotus corniculatus* L.)
oder Luzerne (*Medicago sativa*)
-
- 7.
-
- 8.
-
- 9.
-
- 10.
-
- 11.
-
- 12.
-